download unter www.biologiezentrum.at



# Notiz über Doratopsylla curvata Roth. und D. birulai Ioff. (Corrodopsylla subg. n.).

Von J. Wagner, Beograd.

(Mit 2 Textfiguren.)

In seiner Beschreibung der *Doratopsylla curvata*[1]) aus dem Staate Jowa und aus Kanada (Alberta) wieß Rothschild darauf hin, daß diese Art sich von allen anderen durch die Lage des Backenctenidiums und die Form des 7. Abdominaltergits unterscheidet. Zwei Jahre her beschrieb Ioff auf Grund 1 ♀ aus der Umgegend von Tschita (Transbaikalien) eine andere Art der *Doratopsylla* mit denselben eigenartigen Merkmalen.[2]) Die Tatsache, daß in Nordamerika und in Ostsibirien sich nahestehende Floharten finden, steht z. Z. nicht mehr vereinzelt da und zeigt uns den Weg, auf dem sich einst die Migration der entsprechenden Säugetiere aus der Alten in die Neue Welt vollzog. *D. curvata* Roth. ist in Nordamerika eine im Verhältnis zu *D. birulai* Ioff vikarierente Art. Aber für die endgültige Feststellung der nahen Verwandtschaft dieser Arten entbehrten wir bis jetzt des ♂ *birulai*. Das letztere fand ich vor einiger Zeit beim Durchmustern der Flöhe, welche auf Spitzmäusen gefangen wurden, aber nicht in Sibirien sondern im zentralen Teil europäischen Rußlands (in der Umgegend von Brjansk). Dieses Exemplar hatte alle charakteristischen Eigentümlichkeiten der *D. birulai*, so daß ich bisweilen keinen Grund habe, es für irgend eine andere Art zu halten; andererseits aber bringt er *D. curvata* der *D. birulai* näher.

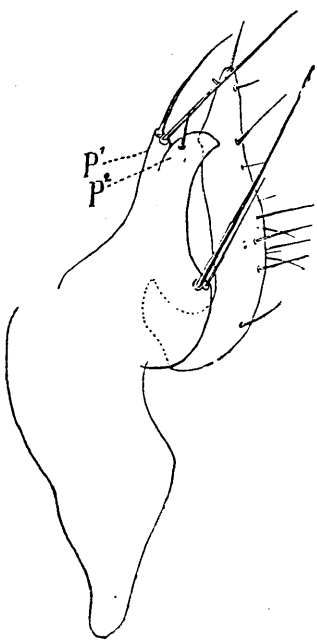


Fig. 1.

[1]) Ectoparasites, I, 1915, p. 25.

[2]) Annuaire Mus. Zool. Acad. d. Sc., Leningrad, XXVIII, 1927, p. 438.

download unter www.biologiezentrum.at


Wie aus der angeführten Zeichnung (Fig. 1) und aus dem Vergleich derselben mit der Zeichnung Rothschilds ersichtlich, ist die Teilung des Hinterrandes des Forceps in den oberen und unteren Lappen ($P^1$ und $P^2$) bei *D. birulai* bedeutend schwächer ausgeprägt als bei *D. curvata*. Die Form des beweglichen Fingers des Forceps ist eine ganz andere: er ist langgezogen und schmal. Das Manubrium ist schmäler. Das chitinisierte Ende des 9. Sternits ist beborstet wie bei *D. curvata*, doch sind die zwei ventralen derselben sehr grob und haben die Form gekrümmter Sporen. Der allgemeine Charakter des 9. Sternits ist derselbe wie bei *D. curvata*.

Durch ihr Kopfctenidium, die Struktur des Chitins der Tergite und teilweise auch der Sternite, durch die Sonderheiten des 9. Sternits des ♂ und durch eine ganze Reihe anderer unbedeutenderer Merkmale unterscheiden sich die beiden Arten von den anderen Arten der *Dorotopsylla* dermaßen, daß sie es verdienen, in eine besondere Untergattung ausgeschieden zu werden, welche ich *Corrodopsylla* zu benennen vorschlage.

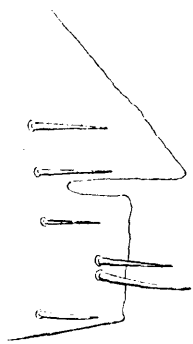

Fig. 2.

Die Merkmale, die sie von der *Dorotopsylla* unterscheiden, sind wie folgt: Das Kopfctenidium beginnt am vorderen Ende des Unterrandes des Kopfes und verdeckt nicht den Backenlappen; die Apikalränder der Tergite und teilweise auch der Sternite sind nicht eben sondern gezackt; das 7. Abdominaltergit oberhalb der Antepygidialborsten ist nach hinten in einen Auswuchs langgezogen; beim 9. Abdominalsternit des ♂ sind nur das Ende und der erweiterte Teil des vertikalen Zweiges chitinisiert, während der mittlere Teil des Sternits infolge der schwachen Chitinisierung undeutlich erscheint.

Was die Wirte der *D. birulai* betrifft, so ist ihr Vorkommen auf einer Ratte, der ein ♀ entnommen wurde, offenbar ein Zufall. Das beschriebene ♂ wurde auf *Neomys fodiens*[1]) gefangen und glaube ich, daß als wirkliche Wirte der *D. birulai* die Spitzmäuse zu betrachten sind.

[1]) Zusammen mit *Neomys fodiens* am selben Platz wurden auch andere Arten der *Soricidae* gefangen, unter ihnen auch die sibirische Art *Sorex tscherskii*.

download unter www.biologiezentrum.at


Ich besitze 2 ♀♀ *D. curvata* aus Britisch Kolumbia, welche sich von den von Rothschild beschriebenen dadurch unterscheiden, daß bei ihnen der untere Lappen des Apikalrandes des 7. Abdominalsternits deutlich abgestumpft ist und in dieser Hinsicht schließen sie sich noch enger der *D. birulai* an, bei der dieser Lappen auch mehr abgestumpft ist als bei *D. curvata*. Ich schlage vor, diese Form aus West-Kanada als eine besondere Rasse zu betrachten: *D. curvata obtusata* (sbsp. n.). Die Abbildung ihres 7. Sternits führe ich an (Fig. 2. Vergl. mit der Abbildung Rothschilds, l. c.. fig. 29).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Konowia (Vienna)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Wagner Julius

Artikel/Article: Notiz über Doratopsylla curvata Roth. und D. birulai Ioff. (Corrodopsylla subg. n.). 316-318